

„Du wirst uns ein Vorbild bleiben“

Hermann Lehmann, Verleger und „Bürger für Heidelberg“ ist im Alter von 82 Jahren gestorben

hob. Er war unbequem, einer, der sich einmischte. Einer, der nie aufgab und seine Heidelberger Altstadt kannte wie kaum ein anderer: Nun ist Hermann Lehmann, Gründer des Kurpfälzischen Verlags, Urgestein der Initiative „Bürger für Heidelberg“ und des Heidelberger Geschichtsvereins sowie Träger der Bürgermedaille, im Alter von 82 Jahren gestorben.

Mit einer Schweigeminute gedachte der Bezirksbeirat Altstadt des Verstorbenen. Gerd Guntermann (GAL) würdigte den ehemaligen Mitstreiter, der sich für die Grünen in dem Gremium engagiert hatte, mit einer kurzen Ansprache: „Seit den 1960er Jahren war er einer der engagiertesten Bürger Heidelbergs“, sagte Guntermann: „Hermann, Du wirst uns ein Vorbild bleiben.“

Lehmann war einer der Gegenspieler des früheren Oberbürgermeisters Reinhold Zundel. Er kämpfte gegen gigantische Bauprojekte in der Altstadt. Auch ihm ist es zu



Hermann Lehmann.
Foto: Popanda

Rückschläge musste er auch einstecken, als die von ihm mitgegründeten alternativen Zeitungen „Heidelberger Rundschau“ und „Communale“ mangels Finanzierung eingestellt werden mussten.

Hermann Lehmann wurde 1932 in eine Medizinerfamilie hineingeboren und wuchs in Edingen auf. Der promovierte Psychologe merkte nach einem Praktikum am Freiburger Institut für Parapsychologie, dass

verdanken, dass der vierspürige Ausbau des Neckarstadens und der Abriss der Stadthalle verhindert wurden. Das Alte Hallenbad in Bergheim, das Lehmann gerne als Jugendstilbad erhalten hätte, konnte er hingegen nicht retten.

dieser Beruf nichts für ihn ist. Stattdessen ging er in die Marktforschung, machte sich selbstständig mit Untersuchungen zur kinderfreundlichen Stadt oder zu Alt und Jung im öffentlichen Raum. Später forschte Lehmann zur Geschichte der Altstadt. Aus den Nachforschungen zur Vorgeschichte seines eigenen Anwesens in der Dreikönigstraße entstand die erste Publikation „Häuser der Judengasse“, später organisierte Lehmann die Ausstellung „Hauptstraße im Wandel der Zeit“.

Lehmanns Kurpfälzischer Verlag gab auch die Jahrbücher des Heidelberger Geschichtsvereins heraus. Hermann Lehmann hinterlässt eine Frau und einen erwachsenen Sohn. Die Trauerfeier findet am Dienstag, 29. November, um 12.30 Uhr in der Kapelle des Bergfriedhofs statt. Eine Kondolenzliste liegt aus. Anstelle von Blumen und Kränzen wird um eine Spende für den Arbeitskreis Heidelberg gebeten.